

Nr. 1215

Kleider machen Leute

Hochdeutsches Theaterstück

in 18 Szenen

**für 1 Dame und 2 Herren
(Minimalbesetzung für 13 Figuren)**

von Liv Manthey, Co-Autor Ralph Misske

nach der Novelle von Gottfried Keller

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

© 2021 by Theaterverlag Rieder 86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt. Die Verbreitung, Speicherung, Vervielfältigung und Nutzung des Theaterstücks ist untersagt (§ 15 bis § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3,--€ pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (*je Rolle u. Regie ein Buch*) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern 12,--€ zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern 5,-- bis 7,--€ zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- bis 6,--€ zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet 35,--€ zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,--€ zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (*Tantieme*) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens 60,--€ je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf 20,--€ je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

Aus der jeweiligen Aufführungsgebühr berechnet sich die Künstlersozialabgabe in Höhe von 4,2%.

Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Filmaufnahmen, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen und Online-Plattformen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe des Theaterstücks in materieller und immaterieller Form (z. B. versenden der PDF-Datei des Theaterstücks) an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. **Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 15 - § 20 / 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.**

Für Berufsbühnen, Fernsehen, Hörfunk und Online-Plattformen gelten gesonderte vertragliche Regelungen.

Theaterverlag Rieder

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

Inhalt:

Der junge arbeitslose Schneider Wenzel Strapinski strandet mittellos in einem Gasthaus in Goldach. Als Schneider selbst sehr cool gekleidet, wird er mit dem Leadsänger einer berühmten Band verwechselt, die in der Nähe gastiert.

Wenzel behauptet nie, der Sänger der Band zu sein, aber der sehr schüchterne junge Mann kommt nicht dazu, die Verwechslung aufzuklären. Auch weil die Angebote so verführerisch sind: Er erhält freie Kost und Logis und erwidert schließlich die Liebe der Bürgermeister-Tochter Greta.

Das Problem: Greta ist dem Business-Berater des Bürgermeisters Melchior versprochen und der durchschaut als erstes die wahre Identität Wenzels. Allerdings deckt er die Verwechslung nicht sofort auf, weil sie seiner eigenen politischen Intrige scheinbar in die Hände spielt. Als am Ende die Täuschung auffliegt, zeigt Greta, was wirklich wichtig ist.

Message:

Die moderne Adaption des Klassikers von Gottfried Keller transportiert dessen Thema – die äußerliche Wirkung als Erfolgsmotor – kritisch und unterhaltend in die heutige Zeit. Auf diesem Wege streift das Stück auch die moralischen Grundfragen der jungen Generation nach äußeren und inneren Werten, von der Ernährung über Markenkleidung und Umweltschutz bis hin zu den Geschlechterrollen.

Die Autorin, der Co-Autor

*Das Theaterstück wurde 2019 bei den Kreuzgangspielen in Feuchtwangen uraufgeführt. Es geht um Ökologie, Globalisierung, Konsumismus und Rollenbilder.
Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert, und ihre anschließenden Diskussionen waren außerordentlich engagiert.*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

Besetzung:

Das Stück hat 13 Figuren und ist minimal spielbar mit 3 Personen:

1 weibliche Rolle und 2 männliche Rollen.

Eine Erweiterung auf mehrere Darsteller*innen ist möglich.

Schauspielerin

als
Uli
Berta
Greta
Stimmen
Hohe Gesellschaft
Schauspielerin in Rolle

1. Schauspieler

als
Wenzel Strapinski
Anwalt
Schauspieler in Rolle

2. Schauspieler

als
Manager
Wirt
Melchior Böhni
Stimmen
Schauspieler in Rolle

*Die Dialektfärbungen können gerne der Sprachregion der jeweiligen Aufführung und/oder den Fähigkeiten der jeweiligen Schauspieler*innen angepasst werden.*

Bühnenbild: variabel gestaltbarer Innenraum.

Das Bühnenbild sollte – dem Thema entsprechend – auf ein Minimum reduziert werden, wobei die vielseitige also nachhaltige Verwendung einzelner Objekte wünschenswert ist. In der Uraufführung wurden statt der Pappmöbel aus organisatorischen Gründen aufblasbare Kunststoffmöbel verwendet.

Spieldauer: ca. 75 Min.

Pause: die Aufführung ist ohne Pause möglich. Wenn nötig, kann eine Pause nach der 10. Szene erfolgen.

Zielgruppe: Das Stück ist geeignet für Jugendliche ab 14 Jahren.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

WICHTIGER RECHTSHINWEIS:

Sämtliche in diesem Theatertext abgedruckten und mit Sternchen („*“) versehenen Liedertexte sind nicht zur Aufführung freigegeben, sondern bilden lediglich Anregungen bzw. Assoziationsmaterial für mögliche Musikeinlagen. An diesen Inhalten bestehen ausdrücklich ggf. Rechte Dritter. Bei Verwendung der jeweiligen Originaltexte und/oder der Originalmusik müssen folglich die Rechte beim jeweiligen Rechteinhaber eingeholt, bzw. bei der GEMA angemeldet werden. Die Autoren dieses Werkes und der Theaterverlag Rieder sind für solche Rechte Dritter und deren Rechtsfolgen und/oder die Rechtsbeschaffung nicht verantwortlich.

SZENE 1

(Die Vertreibung)

Schauspieler 1 als Wenzel, Schauspieler 2 als Manager

Während das Publikum den Raum betritt, sitzt Wenzel mit Gitarre im Schneidersitz. Er spielt und singt. Unter anderem:

“Mehr Sein als Schein” (Swiss & die Andern)*

*Vor ihm steht ein To-Go-Kaffeebecher, auf dem „Danke ☺“ steht.
Neben ihm liegt seine Mütze und, ordentlich zusammengefaltet, sein Mantel.*

Beginn der Vorstellung

Der Manager mit Sonnenbrille nähert sich, hört kurz zu.

MANAGER:

Nicht schlecht. Nicht schlecht. Aber weißt du... du bist – ok, du warst hier als Ankleider hinter der Bühne angestellt, nicht als Straßenmusiker vor der Konzerthalle. Ich meine, du bist nicht schlecht, aber das geht irgendwie nicht... also, der Garderobier von DIE BAND am Geld sammeln vor der Halle, in der die Stars auftreten, nee. Das kommt nicht gut, weißt du?

WENZEL:

`tschuldigung...

MANAGER:

Jeder wäre gern der Star... (deutet auf Wenzels Kleidung) ...sieht man dir mehr an als mir. Ich kenn das doch auch. Aber das Leben ist kein Wunschkonzert.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

Wenzel macht keine Anstalten zu gehen.

MANAGER:

Also, danke nochmal, dass du eingesprungen bist. *(wirft ein paar Münzen in den Becher)*
Warst mal wieder 'ne super Hilfe.

Manager schaut sich um.

MANAGER:

(nimmt den Mantel auf, betrachtet ihn)

Du hast echt was drauf – so mit Kostümen und Kleidung und so...

Er wirft Wenzel den Mantel zu.

Wenzel fängt ihn perplex auf. Er legt die Gitarre beiseite und den Mantel sorgfältig wieder zusammen.

MANAGER:

(klatscht in die Hände) Jetzt wollen wir aber alle mal wieder weitermachen...

(Einfall) Hey, Uli fährt gleich nach Goldach ... wenn du mit willst?!

(greift sich sein Handy)

WENZEL:

Uli?

MANAGER:

(zwickert ihm zu – großzügig)

Ich sag ihr, das geht klar.

(schaut auf's Handy)

So, ich muss dann wieder rein.

Manager verschwindet.

WENZEL:

Goldach? Wo liegt denn das? *Er widmet sich wieder seiner Gitarre und summt/spielt:*

“Loser“ (Beck)*

I'm a loser, baby, so why don't you kill me?

SZENE 2

(Die Initialzündung)

Schauspieler 1 als Wenzel, dazu Schauspielerin als Fahrerin Uli

Uli mit Sonnenbrille bringt Pakete. Schaut sich suchend um, sieht Wenzel, ist etwas verwirrt.

ULI:

Biste der, der nach Goldach mit will? Der Manager hat jesacht, dat ick dir mitnehmen soll.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

WENZEL:

Äh...

ULI:

Dann pack ma mit an...

*Uli holt mehr Pakete auf die Bühne.
Wenzel steht auf und zieht seinen Mantel an.*

ULI:

Muss in Goldach wat abgeben. Eigentlich der DHL-Bote, aber der hat se nich mehr alle... also nicht mehr alle Pakete in seinen Wagen bekommen. Da hab ick ihm angeboten, ihm ein paar abzunehmen ...Oh! Wow!

Sie sieht Wenzel im Mantel und stockt einen Moment. Sie ist ehrlich beeindruckt, lässt es sich aber dann nicht weiter anmerken. Wenzel packt mit an.

ULI:

Äh ... Da hab ick ihm angeboten, ihm wat abzunehmen und dafür nimmt er dann mich mit zurück, weil der Bus muss nämlich über Nacht in Goldach in die Werkstatt.
(*stolz*)
Logistik nenn ich dit – verstehste?

Die Pakete sind jetzt als Fahrzeug fertig. Uli nimmt die Gitarre und den Becher.

ULI:

So, kannst dir rinsetzen.
(*schaut sich verdutzt um*)
Hast du sonst nüscht dabei?

WENZEL:

(*unschlüssig*)
Ich wollte eigentlich...

*Uli hält Wenzel die Gitarre so hin, dass er sie im „Bus“ auf den Schoß nehmen kann.
Wenzel setzt sich überrumpelt, Uli setzt sich ebenfalls.*

ULI:

Moin erstmal, ick bin Uli. Und du?
(*direkt weiter*)
Bernd sacht, du warst hier kurz für die Klamotten von „die Band“ zuständig, weil ener krank jeworden is?
Is ja nich schlecht.
(*Seitenblick*)
Von Klamotten verstehste ja wat.
Und jetzte so?

Wenzel zuckt mit den Schultern.

ULI:

Arbeitslos oder wat?

Wenzel nickt leicht.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

ULI:

Oh Mist. Tschuldigung. Ick bin manchmal n'bisschen flott mit de Schnauze.
(*zeigt auf den Becher*)
Singste für Geld?

WENZEL:

Na ja, ich...

ULI:

(*unterbricht ihn*)
Macht ja nüscht. Ick hab auch 'n paar Jobs nebenbei. Siehste ja: Paketbote, Transport von die Musikgeräte, früher noch UPS-Sklave... ein Drecksverein kann ick dir sagen.
Aber zurück zur Straßenmugge. Machste dit so jeden Tach oder wie kann ick mir ditte vorstellen? Ick hab ja mal gehört, dat sich dat janz schön lohnen tut, so als Bürgersteich-Stimmchen. Aber meinste dit sich dit och in Goldach lohnen wird? Da kriegt man doch nich jenuch für zwischen die Zähne, oder?

WENZEL:

Ich will eigentlich...

Er kommt nicht dazwischen.

ULI:

Aber jetzt ma Butter bei die Fische, du siehst richtig schniecke aus, so. Da ha' ick doch direkt dit Jefühl, die Sternchen selber rumzufahren im Bus. Mach ick ja ooch! Weeste? Haste dit selber jemacht?

Wenzel nickt leicht.

ULI:

Echt? (*begeistert!*) Dit ist... Echt, dit haste selber...? Dit sieht so ... wie sagt man denn ... dit sieht so einmalig, äh ... wie heeßt'n dit? So individuell...

(*Einfall*)

„Haute Couture“ weeste? So sieht dit aus – oder? Jibt's ja och heutzutage kaum mehr, dit sich einer sowat Feines selber nähen tut, so Einzelstücke, weeste? Ham ja alle immer dit Gleiche an von H&A oder Promarkt oder wie se alle heißen.
Und ständig wat Neues. Da jibt's ja nich mehr Sommer- und Winterkollektion, nee, mittlerweile haste ja mehr Kollektionen als Monate im Jahr. Kost ja allet nüscht mehr. Ein T-Shirt für 2€, wenn's stinkt, schmeiß ick's weg und koof ma 'n neues. Waschen lohnt sich da nicht. Ein Klick, zack im Sack und morgen schon da, tadaaaa.

SZENE 3 (*Die Verwechslung*)

Schauspieler 1 als Wenzel
Schauspieler 2 als Fahrer Uli
Dazu: Schauspieler 1 als Wirt

Wirt kommt singend und tanzend auf die Bühne.

„Hall of Fame“ (The Script)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

Er hängt eine „Wall of Fame“ auf und sieht den Karton-Bus.

WIRT:

(ruft hinter die Bühne)

Berta! Die Flyer sind da! *(begeistert)*

Mit dem Tourbus von DIE BAND?! Das is ja mal was...!

ULI:

(steigt aus) Nützt ja nüscht. Hier – dit is ooch für dich.

Uli nimmt auch das Paket, auf dem Wenzel sitzt. Wenzel muss aufstehen.

WIRT:

(öffnet aufgeregt den Karton) Die neuen Möbel!!!

(schreit hinter die Bühne) Berta!

(zu Uli) Das war knapp. Heute Abend ist der Business-Stammtisch, und da wollten wir hier fertig sein und natürlich die neuen Möbel...

Er hält strahlend ein zerknautschtes Plastikteil in der Hand.

ULI:

(ungläubig) Möbel?

(hält eine Kiste in der Hand) Da kannst ja noch als Spargel Möbelpacker werden.

WIRT:

(stolz) Aufblasbar. Der letzte Schrei!

ULI:

(wenig überzeugt) Na, da schrei ick aber!

Wirt schaut neugierig auf Wenzel. Kann ihn nicht einordnen.

WIRT:

Haben Sie 'ne neue Autogrammkarte dabei?

ULI:

Logo, hab ik immer dabei.

Uli kramt nach den Karten.

WIRT:

Wir kommen ja leider nie rüber nach Seldwyla, wenn da was los ist, aber die Künstlers, die hängen wir hier immer auf. Die Fischer, den Bieber, den Robbie... sind alle hier. *(zeigt auf „Wall of fame“)*

ULI:

(gibt ihm eine Karte)

Biddeschön... is die ganze Band drauf. Mit allen Unterschriften.

Die Karte zeigt eine Band in typischer Pose mit Sonnenbrillen.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

Der Wirt schaut auf die Karte – dann auf Wenzel, der immer noch im Mantel etwas unschlüssig rumsteht.

Uli beginnt die restlichen Kartons wie eine Mauer aufzubauen.

WIRT:

*(überwältigt zu Uli) Ist das...? Das ist doch...
(flüstert) Das ist doch der Leadsänger!?*

ULI:

Von DIE BAND? – Der MISTER?
(realisiert Missverständnis, lacht)
Der hier? *(schaut auf die Karte und vergleicht)*
Ja, jetzt, wo de't sachts...
Na klar! Die denken immer, ohne Sonnenbrille erkennt se keener.
(zu Wenzel) Ich habs ja jesacht. (leise zum Wirt) Aber nich zu überschwänglich. Der MISTER is inkognito hier, wenn se vastehn.

WIRT:

(verschwörerisch) Inkognito?

ULI:

(ebenso) Inkognito!

WIRT:

In geheimer Mission – sozusagen?

ULI:

Sozusagen!

WIRT:

Wie aufregend!

ULI:

Künstler, wa? Steckst nicht drin. So, ich mach die Düse, mehr Pakete gibt's nich.
(klopft Wenzel auf die Schultern, flüstert) Ich mach Spaß!

WIRT:

*(verblüfft zu Uli) Sie lassen den MISTER...
(erwischt sich selbst) äh – den Herrn allein zurück?*

ULI:

Äh...joa, ich mein.. so für 'n Weilchen. Wenn's Ihnen recht ist?

WIRT:

Gewiss! Danke für das Vertrauen!

ULI:

Nüschd für Ungut! *(im Abgang, lacht) Nüschd für Ungut!
(ab)*

Der Wirt und Wenzel bleiben allein zurück, Stille.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

SZENE 4
(Wirbel um Wenzel)

Schauspieler 1 als Wenzel
Schauspieler 2 als Wirt
Später dazu Schauspielerin als Berta

Wirt und Wenzel allein. Später dazu Schauspielerin als Köchin Berta.

Einen Moment peinliches Schweigen.

WIRT:
Darf ich Ihnen was anbieten?

WENZEL:
Äh...ich...

WIRT:
(schnell)
Das geht auf's Haus... selbstverständlich.
(schreit hilfesuchend hinter die Bühne)
Berta! *(zu Wenzel)* Ist uns eine große Ehre!

Beide starren sich verlegen an, wissen nicht, was sie sagen sollen.

WIRT:
Berta!!! *(zu Wenzel)* Legen Sie doch ab. Machen Sie es sich gemütlich.

Wenzel schaut sich um. Fragt sich, wo?

WIRT:
Entschuldigung – wir renovieren gerade. Die neuen Möbel...
Ich bin gleich wieder bei Ihnen. *(schaut auf die Karte)*
MISTER!

WENZEL:
(kopfschüttelnd)
Aber ich bin...

WIRT:
(schnell) ...Inkognito. *(zwinkert ihm zu)* Ich weiß doch.
Er pinnt die Autogrammkarte an die „Wall of Fame“.

WIRT:
(zu sich) Hach, ist der bescheiden.
(laut) Berta!!! *(ab)*
Wenzel steht alleine a. d. Bühne. Betrachtet ängstlich das Publikum.

WENZEL:
(zum Publikum) Ich glaube, ich sollte jetzt besser gehen.
Er nimmt seine Gitarre, läuft Richtung Ausgang/Publikum und stößt mit Berta zusammen.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

BERTA:

Da sind Sie ja!

WIRT:

(ist wieder auf die Bühne gekommen – zu Berta gleichzeitig)
Da bist Du ja!

BERTA:

(zu Wenzel – misstrauisch)
Sind Sie der Mann mit den Möbeln?

WENZEL:

Nein, ich bin ...

WIRT:

(gleichzeitig zu Berta) Nein, schau doch, Berta.

Er zieht einen großen Karton in die Bühnenmitte.

BERTA:

(zum Wirt) Ist das der Mann mit den Möbeln?

WENZEL:

(etwas laut) Ich bin nicht...

WIRT:

(zu Wenzel beruhigend) Natürlich nicht.

Er winkt Berta zu sich und macht geheimnisvolle Zeichen.

Wenzel bleibt unschlüssig stehen.

BERTA:

(erfreut) Aber da sind ja die Möbel!

WIRT:

(winkt Berta zu sich) Genau...
(verschwörerisch) ...und das ist unser Ehrengast. Schnell.

Er bläst die Möbel auf; Berta tut es ihm gleich.

BERTA:

(bläst) Welcher Ehrengast?

WIRT:

(bläst) Der von der Autogrammkarte.

Er zeigt auf die „Wall of Fame“.

BERTA:

(bläst) Der Bieber?

WIRT:

Der Bieber?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und
strafrechtliche Folgen!

BERTA:

Der Justin.

WIRT:

Neeeeiiiiin. Das ist der Leadsänger von DIE BAND.

Die vollständige Textfassung erhalten Sie auf Anforderung zugeschickt!